

Konzept und Anwendung

Scheiße sehe ich als Metapher für unser Scheitern und unsere Fehler. Wir sollen diese akzeptieren. Scheiße muss nicht unbedingt schlecht sein. Wir lernen aus unseren Fehlern und wir rappeln uns nach einem Akt des Scheiterns wieder auf. Scheiße als DUNG rechtfertigt diese Überlegung.

Stempel

Formal wird dem Zeichen eine organische Formensprache verliehen. Jedes Zeichen wird somit auch so individuell, wie jeder Scheißhaufen es auch ist.

Die einzelnen Anwendungen werden in gestempeltem Klopapier als kleine Give-Aways verpackt.

Das Zeichen

Um das Zeichen so einfach wie möglich umzusetzen, genügen zwei unterschiedlich große Ellipsen. Die Einschnitte verleihen dem Signet die erforderliche Plastizität. Weil es so radikal vereinfacht ist, ist seine visuelle Prägnanz und Wirkung am größten.

Schlagworte zum Zeichen: simpel, ehrlich, konsequent, kompromisslos.

Farbwelt

Nichts ist einfacher als Schwarz. Nichts ist ehrlicher als Schwarz. Nichts ist kostengünstiger als Schwarz. Nichts ist konsequenter und kompromissloser als Schwarz. All diese Attribute soll das Zeichen kommunizieren.

Konzept Typografie

Scheiße stinkt. Deswegen hält man sich möglichst von ihr fern. Dasselbe macht auch der Schriftzug. Er platziert sich am Layout auf dem am weitest entfernten Punkt und versucht so, dem visuellen Gestank des Haufens zu entkommen.

Wo wird der Haufen platziert? Der Haufen kann willkürlich ins Layout gesetzt werden. Hunde scheißen auch überall hin. Die Größe der Typografie steht aber in Relation zum Zeichen.

Warum steht das Wort Scheiße nicht auf einer Linie sondern wird zweimal getrennt? Scheiße ist nicht geradlinig. Scheiße kann überraschen und ist spannend. Auch das Wort.

Warum Albert-Jan Pool's Din? Sie vermittelt eine sehr nüchterne und kompromisslose Haltung gegenüber Scheiße.